

Antworten der SPD Thüringen zu Fragen der Architektenkammer

Zu 1a) Ja. Wir hielten es bspw. für denkbar, dieses bei der Bauhaus-Uni anzusiedeln. Zudem muss Kunst am Bau Bestandteil der öffentlichen Förderung werden, wir denken da etwa an ein Fixum i.H.v. 1-3% der Kosten nach DIN 276.

Zu 1b) Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir die Arbeit der Stiftung künftig gern unterstützen. Die Neuausrichtung der Stiftung im Jahr 2016 begrüßen wir . und würden uns freuen, in der kommenden Legislatur die Kontakte und Anknüpfungspunkte zu intensivieren.

Zu 1c) Ja, natürlich. Generell hat sich die SPD Thüringen zum Ziel gesetzt, alle Orte Thüringens für jedermann ein Leben lang attraktiv zu halten. Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bedeutet für uns, den besonderen Verhältnissen im ländlichen Raum Rechnung zu tragen. Dieser Aufgabe stellen wir uns. Wir setzen uns dafür ein, vor Ort Strukturen zu etablieren, die auch für junge Menschen und Familien attraktiv sind. Nur so wird das Leben im ländlichen Raum nicht in Frage gestellt und gewinnt an Attraktivität. Wir wollen ein Land, das die Vorteile von urbanen Zentren und kleinteiligen Strukturen im ländlichen Raum erkennt und nutzt und sie nicht gegeneinander ausspielt. Wir setzen uns dafür ein, dass in den Städten und Gemeinden, in Ballungszentren wie im ländlichen Raum für alle Bürgerinnen und Bürger in den zentralen Politikfeldern wie Arbeit, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Pflege, Familie, Rente, Mobilität und innerer Sicherheit Mindeststandards gelten: eine klar definierte und garantierte Grundsicherheit. Mit den Betroffenen werden wir diese Standards diskutieren und für verbindlich erklären. Wir wissen, es braucht mehr als das. Aber zunächst und zuallererst sollte in unserem Land jede und jeder einen Anspruch darauf haben, ein gutes, sicheres und würdevolles Leben zu führen. Davon werden vor allem die Menschen in den ländlichen Räumen Thüringens profitieren. Denn: wir setzen uns dafür ein, dass Schritt für Schritt jede und jeder hierzulande ein sicheres und gutes Leben führen kann, jede und jeder soll sich auf die soziale und innere Sicherheit verlassen können.

Zu 1d) Selbstverständlich. Davon zeugen sowohl unser Regierungshandeln seit 2009 als auch unsere künftigen programmatischen Schwerpunkte, die sie in unserem Regierungsprogramm finden.

Zu 1 e) Wir wollen die natürlichen Lebensgrundlagen für kommende Generationen bewahren . und unsere natürlichen Ressourcen wo immer es geht schonen bzw. so einsetzen, dass sie auch für künftige Generationen zur Verfügung stehen. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes ist dafür maßgebend.

Zu 2a) Das Recht der kommunalen Selbstverwaltung besagt, dass alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Grundsatz in den Kommunen entschieden und geregelt werden. Gleichzeitig besteht der staatliche Auftrag, überall für gleichwertige Lebensverhältnisse zu sorgen, weshalb Bund und Land für übergeordnete Sachverhalte gesetzliche Vorgaben

erlassen. Auch wenn diese von den Kommunen mitunter als Belastung wahrgenommen werden, sind diese Regelungen notwendig. Unstrittig ist, dass Gesetze regelmäßig dahingehend überprüft werden müssen, ob bürokratische Hemmnissen beseitigt werden können. Mit Blick darauf, dass viele Gesetze auf EU- oder Bundesebene entstehen, wo das Land Thüringen nur geringen Einfluss hat, wird dies aber nicht zu einer nachhaltigen Entlastung der Kommunen beitragen können. Stattdessen setzen wir darauf, die Kommunen in die Lage zu versetzen den steigenden Verwaltungsaufwand zu bewältigen. Dafür sind vor allem eine leistungsfähige Verwaltungsstruktur und das Fachpersonal entscheidend (sh. Antworten zu den Fragen b), c) und d).

Zu 2b) Die öffentliche Verwaltung steht auch in Thüringen zunehmend vor dem Problem Fachpersonal gewinnen zu können. Besonderer Mangel besteht dabei im Bereich der IT, wo die öffentliche Hand nicht in der Lage ist, gegenüber der Privatwirtschaft konkurrenzfähige Gehälter zu zahlen. Wir werben dafür, in solchen Berufen, die ausgewiesenes Fachwissen benötigt wird, übertarifliche Lösungen zu suchen. Um dauerhaft Fachkräfte an sich binden zu können, müssen wir die Finanzausstattung der Kommunen weiterhin auf hohem Niveau gewährleisten. Aus diesem Grund haben wir trotz steigender Steuereinnahmen der Kommunen in dieser Wahlperiode die Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich fortlaufend erhöht und werden an diese auskömmliche Ausstattung auch in der kommenden Wahlperiode anknüpfen. Des Weiteren müssen die Verwaltungsstrukturen der Gemeinden und Landkreise so beschaffen sein, dass sie Fachkräften attraktive Karriereperspektiven bieten können. Dies ist regelmäßig nur in mittleren und großen Kommunalverwaltungen der Fall, weshalb wir uns für eine Fortführung durch das Land geförderter freiwilliger Zusammenschlüsse auf Landkreis- und Gemeindeebene einsetzen (sh. Antwort zur Frage 2d).

Zu 2c) Ja, wir setzen uns dafür ein, dass Förderung kommunalpolitischer Vereinigungen bzw. der von ihr benannten Bildungsträger durch Land fortgeführt wird. Für die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik ist das Kommunale Bildungswerk Thüringen der benannte Bildungsträger, der mit Seminaren und anderen Fortbildungsangeboten zur Qualifizierung von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern beiträgt. Die Veranstaltungen stehen dabei allen Interessierten offen.

Im Grundsatz ist die Arbeit in den Kommunalvertretungen selbst in großen Kommunen und den Landkreisen jedoch ein Ehrenamt. Dies sollte auch so bleiben. Wir lehnen es ab, kommunale Wahlämter und -mandate von einer bestimmten Qualifikation oder Bildungsabschluss abhängig zu machen.

Zu 2d) Wir haben in dieser Wahlperiode gute Erfahrungen mit finanziell geförderten freiwilligen Zusammenschlüssen auf Kreis- und Gemeindeebene gemacht. Auch in Zukunft werden sich Gemeinden in ihrer Zusammensetzung und Leistungsfähigkeit verändern. Um darauf reagieren zu können, werden wir am Prinzip der freiwilligen Gemeinde- und Kreisneubildung, bei gleichzeitiger Bereitstellung von Investitionsmitteln festhalten. Mit den 3 Gesetzen zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden in den Jahren 2018 und 2019 hat der Landtag die umfangreichsten Neugliederungsmaßnahmen der

vergangenen 20 Jahre auf der gemeindlichen Ebene beschlossen. 318 Gemeinden waren an diesen Neugliederungen direkt beteiligt. Hinzu kommt die Fusion von Eisenach mit dem Wartburgkreis als Beispiel für die Schaffung zukunftsfester Strukturen auf Kreisebene.

Zu 3a) Thüringen gewährleistet an allen seinen Universitäten eine akademische Ausbildung auf hohem Niveau. Mit Blick auf die von Ihnen angesprochene fünfjährige akademische Ausbildung halten wir einen Thüringer Sonderweg für nicht praktikabel.

Zu 3b) Ziel sozialdemokratischer Bildungspolitik ist es, dass jeder Mensch am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben selbstbewusst und selbstbestimmt teilhaben kann. Lebenslanges Lernen ist dabei für uns das verbindende Element, das von Kindheit an bis ins hohe Alter eine aktive gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Deshalb fördern wir ausdrücklich auch das berufsbegleitende Lernen, da es Berufstätigen ermöglicht, die eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten stets auf aktuellem Stand zu halten. Um berufsbegleitendes Lernen zu erleichtern, hat das SPD-geführte Wirtschaftsministerium in dieser Legislaturperiode ein Bildungsfreistellungsgesetz auf den Weg gebracht. Seit 2016 hat damit jede/r Beschäftigte in Thüringen einen gesetzlich verankerten Rechtsanspruch auf bezahlte Beurlaubung für die Teilnahme an Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen, der ehrenamtsbezogenen und der gesellschaftspolitischen Bildung. Für die SPD gilt: Bildungsfreistellung lohnt sich! Sie hilft den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern dabei, sich erfolgreich den Herausforderungen des lebenslangen Lernens zu stellen und ihr Qualifikationsniveau auch über den unmittelbaren betrieblichen Bereich hinaus stets *sup to date* zu halten. Davon profitieren natürlich auch die Unternehmen selbst.

Zu 3c) Der Planungsdialog zwischen lokaler Politik und den Bürgerinnen und Bürgern ist in erster Linie eine Aufgabe der vor Ort verantwortlichen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Wir sind jedoch der Meinung, dass der Bürgerbeteiligung im Rahmen politischer Entscheidungsfindungsprozesse ein hoher Stellenwert eingeräumt werden muss. Insofern sind Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker gut beraten, Planungsdialoge partizipativ und zielorientiert zu gestalten.

Auf Ebene der Landesregierung sind wir in Sachen Beteiligung in dieser Wahlperiode mit gutem Beispiel vorangegangen. So ging dem im Zuständigkeitsbereich des SPD-geführten Wirtschaftsministeriums erarbeitete Thüringer Hochschulgesetz ein umfangreicher Beteiligungsprozess mit Regionalforen an allen Thüringer Hochschulstandorten und mehreren Werkstattgesprächen voraus, bevor das Gesetz dem Landtag zugeleitet wurde. Ähnliche Beteiligungsformate sollten aus unserer Sicht auch auf kommunaler Ebene intensiver genutzt werden.

Im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung setzen wir uns außerdem für eine verbindliche Regelung in der Thüringer Kommunalordnung ein.

Zu 4a) Ja, die Bilanz des seit 2009 von der SPD geführten Wirtschaftsministeriums kann sich sehen lassen. Im Zeitraum von 2014 bis 2018 ist die Thüringer Wirtschaft durchschnittlich

um 1,8 % pro Jahr gewachsen. Wachstumsmotor ist insbesondere die Industrie, die im selben Zeitraum jährlich um 4,2 % zugelegt hat. Der Vergleich zeigt, dass die Industrie deutschlandweit im selben Zeitraum lediglich um 3,2 % zulegen konnte. Zu dieser dynamischen Wirtschaftsentwicklung hat die Thüringer Wirtschaftspolitik, getragen vom SPD-geführten TMWWDG, ihren Beitrag geleistet: Gut 4.300 Arbeitsplätze wurden von beispielsweise von 2014 bis heute über die GRW-Förderung geschaffen. Anders betrachtet wurde damit Investitionen von insgesamt 2,6 Mrd. " realisiert. Besonders hervorzuheben ist die Ansiedlung des chinesischen Batteriezellenherstellers CATL am Erfurter Kreuz. Dort sollen in den kommenden 5 Jahren nicht nur 1,8 Mrd. " investiert und rund 2.000 neue Arbeitsplätze eingerichtet werden, Thüringen wird dadurch als Industrie- und Innovationsstandort nachhaltig gestärkt und zu einem der wichtigsten europäischen Standorte der Batterietechnologie. Die Ansiedlung konnte nach langen Gesprächen und Engagement des Thüringer Wirtschaftsministers erfolgreich realisiert werden. Mit der Ansiedlung wird die gesamte Thüringer Industrie einen Schub erhalten. Insbesondere entstehen dadurch hochwertige Arbeitsplätze. Die Ansiedlung wurde nicht zuletzt möglich durch die weitsichtige Großflächeninitiative des Landes möglich, mit deren Hilfe attraktive und Industrieflächen vermarktet und Investitionsentscheidungen eröffnet werden konnten. Die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in Thüringen sind von 27.037 Euro im Jahr 2015 auf 28.727 Euro im Jahr 2017 angestiegen. Die Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter folgte lag in allen drei Jahren jeweils über dem deutschen Durchschnitt. Das Lohnniveau ist aber nach wie vor zu niedrig. Als Schwerpunkt unserer Wirtschaftspolitik sehen wir es deshalb an, das Lohnniveau in Thüringen weiter zu steigern. Dazu setzen wir auf mehr Tarifbindung und Mitbestimmung.

Zu 4b) Ja, schon in dieser Wahlperiode haben wir durch die Vereinfachung der Förderbedingungen, ein gesteigerter Breitbandausbau, die Unterstützung von CATL bei der Ansiedlung am Erfurter Kreuz dafür gesorgt, die regionale Wertschöpfung zu steigern. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Vereinfachung der GRW-Förderung . das wichtigste Programm der Unternehmensförderung in Thüringen . und dessen bessere Ausrichtung an den Bedarfen der Wirtschaft. Damit verbunden gewesen ist unter anderem die Verknüpfung der Förderung an eine Steigerung der Löhne, ein maßgeblicher Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitig verbesserter Entlohnung und damit einer höheren regionalen Wertschöpfung.

Zu 4c) Ja, Bildung ist an erster Stelle der Schlüssel, um den Fachkräftebedarf zu decken. Die SPD hat sich den guten Bildungschancen in allen Bereichen von den allgemeinbildenden Schulen über die berufliche Bildung und die Hochschulen bis zur Weiterbildung verschrieben und will allen Menschen die Möglichkeit zur Qualifizierung eröffnen. Darüber hinaus sind zur Gewinnung von Fachkräften insbesondere attraktive Löhne und Arbeitsbedingungen, gute Lebensbedingungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch die gezielte Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland und die Integration von Flüchtlingen bzw. Schutzsuchenden notwendig. Mit Unterstützung des Landtags konnte zuletzt die Akquise von Azubis und Fachkräften außerhalb der EU, beispielsweise aus Vietnam, ausgeweitet werden. Über diese Programm werden durch das Thüringer Wirtschaftsministerium Fördermittel zur Verfügung gestellten, um Sprachkurse zu finanzieren.

Zu 5a) In der Tradition von August Röbling und den großen Architekten des Bauhauses ist dies nicht nur eine Frage der Regionalität, sondern der Förderung unseres hochqualifizierten Ingenieur Nachwuchses. In diesem Sinne sollten wir stärker auf das Wettbewerbsverfahren setzen und eine besondere Unterstützung oder Förderung im Vergabeprozess jungen innovativen Büros und Konzepten besondere Chancen einräumen.

Zu 5b) Ja, grundsätzlich ist die Baubranche in Thüringen durch KMU und Kleinstunternehmen gekennzeichnet. Durch intelligente Netzwerklösungen und den Einsatz digitaler Tools sind auch Kleinstunternehmer in der Lage, durch horizontale Vernetzungen eine große Bandbreite spezieller Kenntnisse abzubilden (Plattformlösungen). Genau diese intelligenten Lösungen und Zusammenschlüssen müssen dauerhaft nachhaltig gefördert und unterstützt werden.

Zu 5c) Ja, dauerhaft darf Qualität nicht einem Preiswettbewerb zum Opfer fallen, der dauerhaft den Verbraucher schädigt. Grundsätzlich sind Honorarordnungen, die es ermöglichen, dass die Leistung in einem überschaubaren preislichen Rahmen von allen Architekten und Ingenieuren angeboten werden sinnvoll.

Zu 5d) Ja, bereits in der laufenden Wahlperiode hat das SPD-geführte Thüringer Wirtschaftsministerium den Breitbandausbau und die Digitalisierung in Thüringen maßgeblich vorangetrieben. Zusammen haben der Bund, das Land die Kommunen und privaten Telekommunikationsanbieter mehr als 400 Mio. " für den Breitbandausbau zugesagt. In Umsetzung der 2018 vorgelegten Glasfaserstrategie wird in Thüringen ein flächendeckendes Glasfasernetz entstehen, das Internetzugänge in Gigabitgeschwindigkeit und höchster Übertragungsqualität ermöglicht und damit die Voraussetzungen für das Netz von morgen bietet. Ein flächendeckendes Glasfasernetz, so wie es die Strategie für Thüringen vorsieht, ist Voraussetzung für den Mobilfunkstandard der nächsten Generation . 5G. Die mit der Strategie verbundenen Ziele sind gut angelaufen. Beispielsweise sind bereits 781 der rund 1.000 Thüringer Schulen in die laufende Bundesförderung gekommen. Damit ist Thüringen bundesweit Spitze. Auch verfügen inzwischen mehr als 92 Prozent der Haushalte über einen Breitbandanschluss mit mehr als 30 Mbit/s, fast 90 Prozent der Haushalte über einen Anschluss von über 50 Mbit/s und knapp 63 der Haushalte über einen Anschluss von über 100 Mbit/s und mehr - damit ist seit der letzten Erhebung Mitte 2018 in allen drei Versorgungskategorien ein Anstieg zu verzeichnen . bei mehr als 100 Mbit/s sogar von fast 7 Prozentpunkten. Insgesamt werden in Thüringen rund 50 Projekte über das Bundesprogramm Breitband gefördert und durch das Land kofinanziert.

Die SPD Thüringen will bei einer weiteren Regierungsbeteiligung den im Digitalbereich eingeschlagenen Kurs fortführen. Das bedeutet, dass die Ziele der Digitalstrategie und der Glasfaserstrategie zügig umgesetzt und die erforderlichen Landesmittel bereitgestellt werden. Mit Blick auf den weiteren Ausbau der Breitbandversorgung sollen beispielsweise bis 2023 die Bildungs-, Forschungs- und medizinischen Versorgungseinrichtungen an das

Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Kommunen werden weiterhin bei der Erstellung der Ausbaupläne unterstützt und der Mobilfunk soll flächendeckend auch im ländlichen Raum eingesetzt werden.